



GTH Geschäftsstelle – Gertrudenstr. 9 - 50667 Köln / Germany

**GTH**  
Gesellschaft  
für Thrombose- und  
Hämostaseforschung  
e.V.

---

**GTH Geschäftsstelle**

Haus der Verbände Köln  
Gertrudenstr. 9  
50667 Köln / Germany

**Telefon +49 221 423346 26**  
**mail@gth-online.org**  
**www.gth-online.org**

Köln, den 18.03.2021

**Stellungnahme 2**

**der GTH zum AstraZeneca COVID-19 Vakzin**

Am Montag, 15. März 2021, wurde vom Paul-Ehrlich-Institut bei > 1,2 Million verabreichten Impfdosen der Firma AstraZeneca über insgesamt sieben Fälle von Thrombosen in atypischer Lokalisation, ganz überwiegend Sinus- und Hirnvenenthrombosen, berichtet. Die Thrombosen traten 4–16 Tage nach der Impfung mit dem AstraZeneca COVID-19 Vakzin auf. Bei den Patienten lag gleichzeitig eine Thrombozytopenie vor, die auf ein immunologisches Geschehen als Ursache der Thromboseneigung hinweisen könnte. Daraufhin wurde die Impfung mit dem AstraZeneca COVID-19 Vakzin zunächst ausgesetzt, um die Zusammenhänge näher zu untersuchen.

Bis zum Vorliegen weiterer Erkenntnisse spricht die GTH folgende Empfehlungen zur stattgehabten Vakzinierung mit dem AstraZeneca COVID-19 Impfstoff aus:

- Grippeähnliche Symptome wie Gelenk-, Muskel- und Kopfschmerzen, die über 1–2 Tage nach erfolgter Impfung anhalten, stellen eine häufige Nebenwirkung dar und sind kein Anlass zur Besorgnis.
- Bei Nebenwirkungen, die > 3 Tage nach erfolgter Impfung anhalten oder neu auftreten (z.B. Schwindel, Kopfschmerzen, Sehstörungen, Luftnot, Schmerzen in Armen oder Beinen), sollte eine weitere ärztliche Diagnostik zur Abklärung einer Thrombose erfolgen.
- Wichtige Untersuchungen sind Blutbild mit Bestimmung der Thrombozytenzahl, D-Dimere und ggf. eine weiterführende bildgebende Diagnostik (z.B. cMRT).
- **NEU:** Bei Thrombozytopenie und/oder Nachweis einer Thrombose sollte unabhängig von einer vorherigen Heparinexposition eine Testung auf heparininduzierte Thrombozytopenie (HIT) erfolgen (Screeningtest auf

---

**Vorstand**

**Vorsitzender**

Prof. Dr. J. Oldenburg

**Stellvertr. Vorsitzender**

PD Dr. R. Klamroth

**Sekretär**

Prof. Dr. F. Langer

**Schatzmeisterin**

Dr. C. von Auer

**Weitere Mitglieder**

Prof. Dr. M. Albisetti

PD. Dr. C. Ay

Prof. Dr. W. Korte

---

**Amtsgericht München**

Vereinsregister Nr. 5945

**Finanzamt Frankfurt/Main**

Steuer Nr.

45 255 50797

---

**Bankverbindung**

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE73 5005 0201 0000 2729 49  
SWIFT/BIC: HELADEF1822



PF4/Heparin-Antikörper). Diese Empfehlung basiert auf der Tatsache, dass Art der Thrombosen, Zeitpunkt des Auftretens und Ausmaß der Thrombozytopenie typisch für eine autoimmune HIT sind. Zudem konnte zumindest in einem der berichteten Fälle ein PF4/Heparin-Antikörper mit charakteristischem Reaktionsmuster im HIPA-Test nachgewiesen werden, ohne dass der Patient zuvor länger Heparin erhalten hatte.

- **NEU:** Bis zum sicheren Ausschluss einer (autoimmunen) HIT sollte auf eine Antikoagulation mit Heparinen verzichtet und auf alternative, HIT-kompatible Präparate ausgewichen werden. Bei Patienten mit autoimmuner HIT und kritischen Thrombosen, z.B. Sinus- oder Hirnvenenthrombose, kann der prothrombotische Pathomechanismus sehr wahrscheinlich durch die Gabe von hochdosierten intravenösen Immunglobulinen (IVIg) 1 g/kg Körpergewicht pro Tag an zwei aufeinanderfolgenden Tagen unterbrochen werden.
- **ACHTUNG:** Patientenserum reagieren typischerweise positiv im PF4/Heparin ELISA. Eine HIT kann nur durch den Funktionstest (HIPA) ausgeschlossen werden.

Mit freundlicher Empfehlung

Vorstandsvorsitzender der GTH

**Prof. Dr. med.  
Johannes Oldenburg**

Chairman and Director

University Clinic Bonn AÖR  
Institute of Experimental  
Haematology and Transfusion  
Medicine

Stellv. Vorsitzender der GTH

**Priv.- Doz. Dr. med.  
Robert Klamroth**

Chefarzt der Klinik für Innere  
Medizin Angiologie und  
Hämostaseologie

Zentrum für Gefäßmedizin  
Vivantes Klinikum im  
Friedrichshain

Schriftführer

**Prof. Dr. med.  
Florian Langer**

Leiter des Bereichs  
Hämostaseologie  
(Gerinnungsambulanz und  
Hämophiliezentrum)

Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf  
II. Medizinische Klinik und  
Poliklinik  
(Onkologie, Hämatologie  
und KMT mit der Sektion  
Pneumologie)

**Prof. Dr. med.  
Bernd Pötzsch**

Stv. Leiter  
Institute of Experimental  
Haematology and Transfusion  
Medicine

University Clinic Bonn AÖR

**Prof. Dr. med.  
Andreas Greinacher**

Leiter der Abteilung  
Transfusionsmedizin am Institut  
für Immunologie und  
Transfusionsmedizin

Universitätsmedizin Greifswald